



Launen der Natur

Was bedeutet dominant und rezessiv?

Gene werden entweder rezessiv oder dominant vererbt. Dominant bedeutet, dass nur eine Kopie des Gens nötig ist, damit das vom Gen vererbte Merkmal zum Ausdruck kommt. Oder anders gesagt: Sobald ein dominantes Gen – zum Beispiel die Blutgruppe A oder die Blutgruppe B – auf einem



www.spende-blut.com

Chromosom ist, hat die Person diese Blutgruppe. Rezessiv bedeutet, dass das Gen auf beiden Chromosomen eines Chromosomenpaars in unseren Zellen vorhanden sein muss, damit die Eigenschaft auftritt. Die Blutgruppe Null wird zum Beispiel rezessiv vererbt.

Damit ein Kind also ein dominant vererbtes Merkmal aufweisen kann, muss mindestens einer der Eltern das Merkmal auch tragen. Damit ein Kind ein rezessives Merkmal aufweisen kann, müssen ihm beide Eltern eine Kopie des Gens für dieses Merkmal vererbt haben.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die unterhaltsam über Genetik und Gentechnik informiert.



Inga Obergfoell/fmi.ch

Tage der Genforschung

Blick ins Labor

«Forschung erleben – 10 Jahre Gentage»: Unter diesem Motto steht die Jubiläumsausgabe der «Tage der Genforschung». Forscherinnen und Forscher von Hochschulinstituten und Organisationen in der ganzen Schweiz präsentieren eigene Forschungsergebnisse und stellen sich den Fragen und Anliegen der Besucher. Die Veranstaltungen erstrecken sich über einen Zeitraum von ungefähr zwei Monaten. Auf dem Programm stehen nicht nur öffentliche Ausstellungen, Podiumsgespräche oder Standaktionen: Vielerorts können Interessierte die Forschungslabors besuchen und selber einfache Experimente durchführen. Über einige



gentage.ch (2)

der Veranstaltungen werden als Novum kurze digitale Videoclips gedreht, die im Internet zugänglich gemacht werden. Die Trägerschaft der «Tage der Genforschung» ist in den letzten Jahren laufend gewachsen. Mittlerweile unterstützen 27 Organisationen und Institute den Anlass, massgeblich auch der Schweizerische Nationalfonds. **red**

Detailliertes Veranstaltungsprogramm ab Mitte März

www.gentage.ch oder Tel. 031 356 73 84



horizonte

SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

(SNF), Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse: Wildhainweg 3
Postfach 8232, CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Roman Andreoli
Internet: Nadine Niklaus

Redaktion: Urs Hafner (uha, verantw. Redaktor, Geistes- und Sozialwissenschaften)
Helen Jaisli (hj, Personenförderung)

Simon Koechlin, Erika Meili (koe, em, Biologie und Medizin)
Philippe Morel (pm, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften)

Anita Vonmont (vo, extern, Redaktion Heft)

Marie-Jeanne Krill (mjk, extern, franz. Redaktion)

Übersetzungen: Weber Übersetzungen

Gestaltung, Bildredaktion: Studio25, Laboratory of Design, Zürich: Isabelle Gargiulo

Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger (Korrektorat)

Auflage:
16550 Exemplare deutsch,
9200 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob,
Vetsch AG, Köniz

Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar: www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.